

vom **7. August 2006**

Verdacht auf Bombenfund in der Mosigkauer Heide

Umfangreiche Sperrungen während der Überprüfung durch den Kampfmittelbeseitigungsdienst erforderlich

Bei routinemäßigen Sucharbeiten durch den Kampfmittelbeseitigungsdienst hat sich in der Mosigkauer Heide (Gebiet zwischen Kochstedter Kreisstraße und Heidestraße) der Verdacht auf einen Bombenfund ergeben. Ob es sich bei dem unbekanntem Fundkörper tatsächlich um eine Bombe handelt, wird durch den Kampfmittelbeseitigungsdienst am **Donnerstag, den 10. August 2006**, vor Ort überprüft.

Aus diesem Grund werden an dem Tag in der Zeit von **8.00 bis 11.00 Uhr** alle Zufahrtswege in die Mosigkauer Heide – von der Waldsiedlung Kochstedt und von Haideburg kommend – abgeriegelt. Für den Fahrzeugverkehr gesperrt sind zudem die Wolfener Chaussee zwischen Heidestraße und Argenteuiler Straße, sowie die Seelmannstraße und die Polysiusstraße. Die Bewohner und Nutzer der beiden Gartensparten südlich des RAW – Eichenbreite und Hohe Straße – werden aufgerufen, die Gebiete im genannten Zeitraum zu verlassen und nicht zu betreten. Informiert werden auch die Belegschaften der umliegenden Gewerbetriebe, die im genannten Zeitraum feste Gebäude auf den Betriebsflächen nicht verlassen dürfen.

Die Stadtverwaltung bittet die Bürgerinnen und Bürger, die aktuellen Durchsagen im Rundfunk oder per Lautsprecherwagen der Polizei zu beachten.

